



# KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel



## **Der Neue**

Bezirksamtsleiter Andy Grote im Gespräch

## **Anschlag auf die Pressefreiheit**

Die SPIEGEL-Affäre

## **Nina Venus**

Kunst in den Wolken

 Zeit für Dich Gutschein  
über 10,00 €  
für eine Medical-, Beauty- oder Wellnessanwendung  
außer ärztliche Kooperationen und Saisonangebote

Anzeige

# Mia – my beauty SPA und mehr Zeit für dich!

Mehr Zeit für mich – das bedeutet mia. Und genau diese Zeit hab ich mir gestern genommen. Nachdem ich schon bei dem PreOpening war, hatte ich jetzt das große Glück von dem Spa in der Nähe des Chilehauses in Hamburg eingeladen zu werden und einige Anwendungen selbst auszuprobieren. Die Erfahrung war großartig, denn kaum habe ich die Räume des Beauty Spas am Burchardplatz betreten, hab ich mich gefühlt, als wenn alles nur um das eigene Wohlbefinden geht und der Alltag vor der Tür wartet! Ich bin endgültig überzeugt und fühle mich, als wäre ich in eine Wolke gehüllt, als ich die Zimmer sehe, die alle unterschiedlich gestaltet sind.

  
my beauty spa

Burchardplatz 3  
20095 Hamburg  
040 – 5 70 16 28 10  
info@mia-spa.de



Ericusspitze 2-4 in 20457 Hamburg

## ERICUS-CONTOR

**Das maritime Tor zur City.** Im Ericus-Contor trifft beste Hamburger Kontorhaustradition auf zukunftsweisende Architektur.

- Zehngeschossiges Büroensemble mit ca. 18.500 m<sup>2</sup> Mietfläche
- Bis zu ca. 2.200 m<sup>2</sup> auf einer Ebene
- Kühlung durch Betonkernaktivierung
- DGNB-Gold vorzertifiziert
- Fußläufig zur City und zum Hauptbahnhof

Sichern Sie sich Ihren neuen Unternehmenssitz in diesem eindrucksvollen Büroensemble vis-à-vis zum Spiegel-Verlag.

[www.ericus-contor.de](http://www.ericus-contor.de)



Weil Qualität keine Kompromisse kennt.



Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Sommerausgabe des Kontorhausjournals. Für diese Ausgabe haben wir ein Interview mit Andy Grote, dem neuen Bezirksamtsleiter, geführt und ihn zu seinen Vorstellungen für das Quartier befragt. Grote trat im Frühjahr die Nachfolger von Markus Schreiber an. Ohne den einzelnen Entscheidungen vorzugreifen, kann man bereits jetzt sagen, dass sich im Kontorhausviertel einiges ändern und auch verbessern wird.

Wie immer, werfen wir auch in diesem Heft einen Blick in die Geschichte, berichten über die SPIEGEL-Affäre, die 1962 die damals noch junge Bundesrepublik aufwühlte. Etwas versteckt und sozusagen im Keller liegen Hinterlassenschaften aus Hamburgs Frühzeit – die Fundamente des so genannten Bischofsturms können gegenüber von Domplatz und Pressehaus besichtigt werden.

Auch die Kunst findet wieder ihren Platz. Autorin Alexandra Petersen hat für Sie die von der Galeristin Carolyn Heinze veranstaltete Ausstellung „City Hof“ besucht. Außerdem porträtiert Alexandra Petersen die Künstlerin Nina Venus, die mit einzigartigen Wolkenbildern hervorgetreten ist.

Zum Schluss möchten wir den Unternehmen danken, die uns für diese Ausgabe ihr Vertrauen geschenkt haben, und ebenso allen, die unsere Recherchen tatkräftig unterstützt haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr CityMedia-Team

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schon in einer der letzten Ausgaben berichtet, wird der neue Bezirksamtsleiter, Herr Andy Grote, wie sein Vorgänger Markus Schreiber die IG Kontorhausviertel e.V. unterstützen. Welche Vorstellungen und Wünsche er hat, zeigt das mit ihm geführte Interview in diesem Heft. Schon während seiner politischen Karriere stand bei ihm – neben stadtplanerischen Vorhaben – immer das städtische Wohnen im Vordergrund. So sollen beim Um- bzw. Neubau der City-Hof-Türme möglichst rund 200 neue, zu unserem Quartier ausgerichtete Wohnungen entstehen – ein begrüßenswerter Plan, tragen doch hauptsächlich die Anwohner eines Quartiers zu dessen Belebung – insbesondere in den Abendstunden – bei. Auch in der unendlichen Geschichte der Tiefgarage am Burchardplatz will unser neues Beiratsmitglied endlich Fortschritte sehen. Sollte aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Tiefgarage nicht möglich sein, wird der Platz auf jeden Fall einer anderen, attraktiveren Nutzung als der derzeitigen Stellplatzlösung zugeführt. Vielleicht lässt sich im Zusammenhang mit diesen größeren städtebaulichen Vorhaben ja auch eine gestalterische Anbindung des Kontorhausviertels mit der Hafencity über den Wandrahmsteg vornehmen. Wenn dann schon „großes Geld“ für die bei der Umsetzung dieser Vorhaben notwendige Gestaltung der Verkehrsflächen im Quartier und am Deichtorplatz in die Hand genommen werden muss, sollten doch auch ein paar „Groschen“ für die Neugestaltung der Überbrückung der Willy-Brandt-Straße übrig sein. Die IG wird diese Vorhaben jedenfalls beobachten und versuchen, die Verwaltung ein Stück in diese Richtung zu drängen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr  
Axel Friederici

Vorstandsvorsitzender  
IG Kontorhausviertel



# Inhalt

5

## Neues im Quartier

- Im Gespräch: Andy Grote
- Kunst im Burchardhof
- Rundgänge durchs Quartier

9

## Gestern und Heute

- Anschlag auf die Pressefreiheit
- Der Bischofsturm

11

## Die Kaufmannsseiten

- Übergänge zwischen den Künsten
- Es darf auch etwas mehr sein
- We ERGO Your Business

14

## Auf einen Blick

- Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen)

18

## Essen und Genießen

- So schmeckt der Sommer
- Traditionelle und regionale Küche
- Beauty und Wellness
- Mia-Spa

22

## Gesundheit und Wellness

- Reisetipps: Thailand und El Hierro
- Perfect Color World

25

## Kunst und Kultur

- Hommage an ein Bürohaus-Ensemble
- Kunst in den Wolken

27

## Tipps und Termine | Impressum

Fotos: Michael Klinger, Hagen Stier



# Im Gespräch

## Andy Grote, der neue Chef des Bezirksamts Hamburg-Mitte



Andy Grote, der neue Bezirksamtschef.  
Foto: Bezirksamt Mitte

Andy Grote (SPD) übernahm Mitte Mai das Amt des Bezirksamtsleiters vom zurückgetretenen Markus Schreiber. Grote ist kein Unbekannter in der Politik der Hansestadt. Er gehörte der Deputation der Behörde für Stadtentwicklung an, war Abgeordneter in der Bezirksversammlung und dort Vorsitzender der SPD-Fraktion. Von 2008 bis zu seiner Wahl zum Bezirksamtsleiter gehörte er durch ein Direktmandat des Wahlkreises Mitte der Hamburger Bürgerschaft an. Grote ist von Haus aus Jurist und hat sich als Anwalt viel mit Verwaltungsrecht, Ordnungsrecht und während seiner politischen Arbeit mit Stadtplanung beschäftigt.

**KHJ:** Welche Aufgaben hat der Leiter des Bezirksamts?

**Grote:** Der Bezirksamtsleiter ist der politisch gewählte Leiter der Kommunalverwaltung; er ist zuständig für die bürger- und ortsnahe Verwaltung. Alles, was im öffentlichen Raum passiert, gehört dazu, soziale Dienste, Kitas, Stadtplanung, Bauen und Wohnen, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, und Großveranstaltungen wie der Hafengeburtstag oder das Alstervergnügen.

**KHJ:** Wie sehen Sie Ihre Arbeit nach den ersten 80 Tagen?

**Grote:** In 80 Tagen kommt man vielleicht um die Welt, aber nicht durch den Bezirk Mitte. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit sind oft Bereiche, in denen es keine schnellen Erfolge gibt, beispielsweise bei der Jugendhilfe. Aber es geht voran: Wir haben in Wilhelmsburg eine Bürgerbeteiligung organisiert. Und in der Langen Reihe arbeiten wir daran, lokales, kleines Gewerbe zu erhalten.

**KHJ:** Gibt es Kontinuitäten zur Arbeit Ihres Vorgängers? Wo setzen Sie andere Schwerpunkte?

**Grote:** Markus Schreiber war ein außerordentlich erfolgreicher Bezirksamtsleiter. Natürlich hat jeder seinen eigenen Stil. Aber Schwerpunkte wie die Haushaltskonsolidierung bleiben erhalten.

**KHJ:** Wie sehen Sie die weitere Entwicklung des Kontorhausviertels? Was wird sich am Standort City-Höfe ändern?

**Grote:** Unser Interesse ist, dass wir die neue Bebauung stärker auf das Viertel orientieren. Zum Kontorhausviertel hin soll Wohnraum entstehen, zur anderen Seite hin Gewerbe. Ziel sind zwischen 100 und 200 Wohnungen. Die Neubauten sollen das Quartier auch stadtplanerisch abschließen. Außerdem wird es einen Übergang Richtung Bauer-Verlag geben. Viele Verkehrsflächen werden neu gestaltet, die städtebauliche Verbindung zur Hafencity sollte verbessert werden.

**KHJ:** Wie weit ist der Planungsprozess?

**Grote:** Die Ausschreibung ist ja abgeschlossen, und im Moment werten wir die Bewerbungen aus. Anfang 2013 könnte dann die weitere Planung beginnen.

**KHJ:** Mehr Wohnungen im Quartier – was versprechen Sie sich davon?

**Grote:** Das größte Problem ist die schlagartige Beruhigung in den Abendstunden. Aber es muss doch möglich sein, das Zentrum einer Millionenstadt auch abends zu beleben. Und damit Restaurants und Kneipen abends länger auf haben, brauchen sie mehr Menschen, die im Quartier leben.

**KHJ:** Und wie geht es am Burchardplatz weiter? Wird es dort eine Tiefgarage geben?

**Grote:** Die Garage am Burchardplatz bleibt auf der Agenda. Wir können den zentralen Platz des Quartiers nicht mehr mit Autos zustellen. Falls eine Tiefgarage dort nicht gebaut werden kann, werden die Stellplätze beim Neubau am Standort der City-Höfe mit untergebracht und der Platz einer anderen, attraktiveren Nutzung zugeführt.

Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-43 82



Allianz Real Estate

Germany GmbH

Niederlassung Nord

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

[www.sprinkenhof-hamburg.de](http://www.sprinkenhof-hamburg.de)

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



# BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG

Warum nach Amazonien reisen,  
wenn Sie Ihre Bücher  
in der Nachbarschaft erhalten?



kompetent | freundlich | schnell | unabhängig

Inh. Frauke Eikmeier  
Jakobikirchhof 8 · 20095 Hamburg  
Tel. 040/324179 · Fax 040/324992  
[buecherkoje@t-online.de](mailto:buecherkoje@t-online.de) · [www.buecherkoje.de](http://www.buecherkoje.de)

Effizientes Arbeiten hat ein  
Zuhause!



Regus, als der weltweit größte  
Anbieter von flexiblen  
Arbeitsplatzlösungen, bietet Ihnen  
optimale Alternativen für Ihren Erfolg.

- Büros
- Besprechungsräume
- Videokonferenzen

Entdecken Sie weitere Top Standorte  
in Hamburgs zentraler Lage.

Regus  
Work your way

Tel. 0800 5222 5333  
[www.regus.de](http://www.regus.de)

Trau(m)ringe zu Jubiläumspreisen!

Stufen sparen Geld!

Jakobikirchhof 8 in der 2. Etage



JUWELIER  
OHLMEIER



Öffnungszeiten: Di.–Fr. 11–19 Uhr • Sa. 11–15 Uhr  
[www.juwelier-ohlmeier.de](http://www.juwelier-ohlmeier.de)

Ihr Mediaberater  
für das Kontorhaus Journal

Jürgen Bigalke

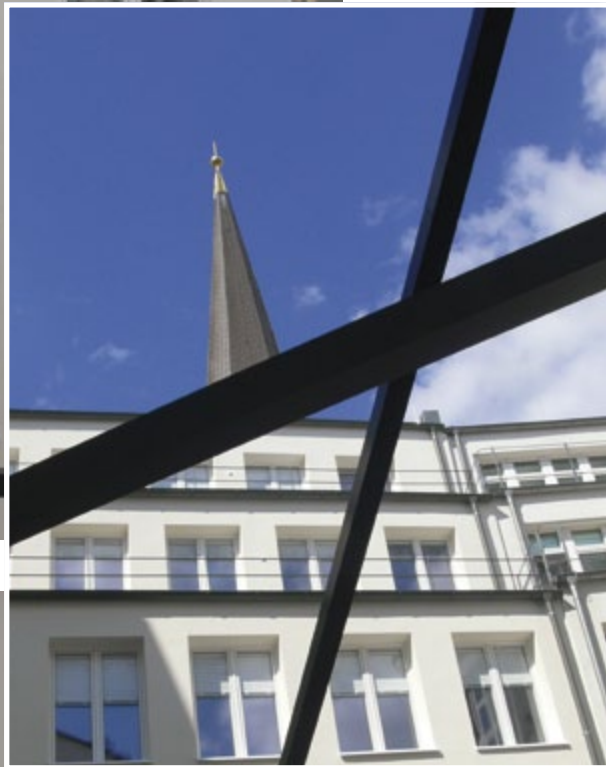
(01 71) 2 13 00 48

[j.bigalke@cittymedia.de](mailto:j.bigalke@cittymedia.de)

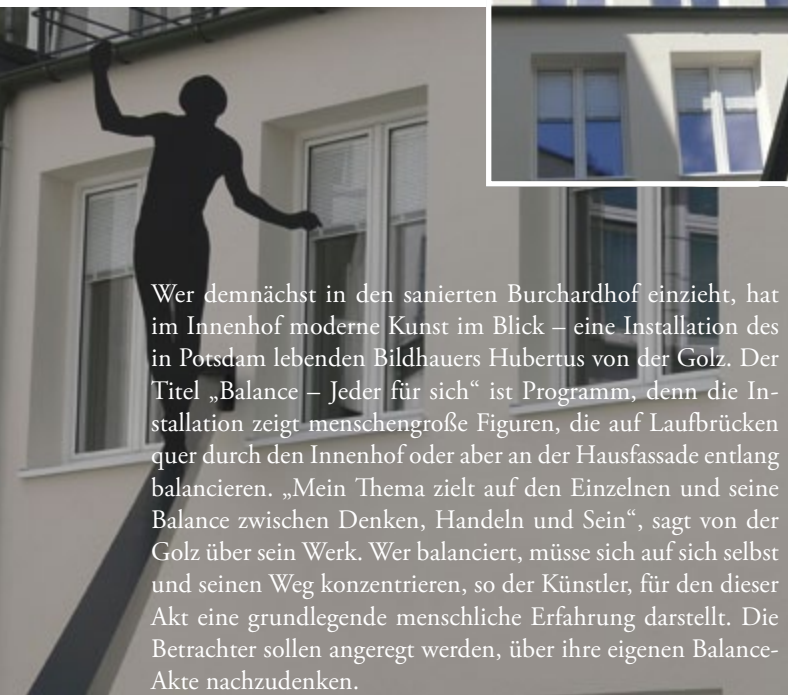


# Kunst im Burchardhof

## Installation „Balance – Jeder für sich“



Installationsfotos: Jürgen Petersen



Wer demnächst in den sanierten Burchardhof einzieht, hat im Innenhof moderne Kunst im Blick – eine Installation des in Potsdam lebenden Bildhauers Hubertus von der Golz. Der Titel „Balance – Jeder für sich“ ist Programm, denn die Installation zeigt menschengroße Figuren, die auf Laufbrücken quer durch den Innenhof oder aber an der Hausfassade entlang balancieren. „Mein Thema zielt auf den Einzelnen und seine Balance zwischen Denken, Handeln und Sein“, sagt von der Golz über sein Werk. Wer balanciert, müsse sich auf sich selbst und seinen Weg konzentrieren, so der Künstler, für den dieser Akt eine grundlegende menschliche Erfahrung darstellt. Die Betrachter sollen angeregt werden, über ihre eigenen Balance-Akte nachzudenken.

Die Brücken, die seine Figuren beschreiten, stehen für die Herausforderungen, die uns als Menschen auf unseren Wegen begegnen. Und dort, wo sie sich kreuzen, können wir innehalten und entscheiden, ob wir unseren Weg ändern wollen. Hubertus von der Golz wurde 1941 in Ostpreußen geboren. 1961 begann er in Hamburg eine Lehre als Klavierbauer, zog aber schon bald nach Berlin, wo er zunächst eine Lehre als Musikalienhändler absolvierte. Ab 1968 studierte er erst Architektur, dann Freie Kunst. Er lehrte Kunst an verschiedenen Hochschulen und erhielt zahlreiche renommierte Preise für sein Werk. 2000 gründete er mit Frank Michael Zeidler das Kunsthaus Potsdam.

*Friedrich List*



## SCHWANKE

Auktionshaus für internationale Philatelie

Seit 1973 in Hamburg das Haus für Postgeschichte weltweit, klassische Raritäten, philatelistische Literatur, Sammlungen, Posten, Münzen, Nachlässe.  
5-6 Auktionen im Jahr. Sprechen Sie uns an für Gratikataloge oder einen Verkauf!

Schwanke GmbH · Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg  
Tel. 040 / 33 71 57 · e-mail: auktion@schwanke-auktionen.de

## T A X A T

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

Chilehaus A · Fischertwiete 2

20095 Hamburg

Telefon 040 / 80 80 52-0

[www.taxat.de](http://www.taxat.de)

# Rundgänge durchs Quartier

In bewährter Weise bieten Christina Linger und Barbara Heyken wieder Ihre Führungen an:

Jeweils **donnerstags von 16.30-18.30 Uhr, 6. 9. und 20. 9. 2012. Um vorherige verbindliche Anmeldung wird gebeten. Preis pro Person 10,- Euro.**

In Kooperation mit meiner Gästeführerkollegin Barbara Heyken, der IG Kontorhausviertel e.V. sowie Partnern aus Gastronomie, Einzelhandel und Galerieszene des lebendigen Viertels zwischen Tradition und Innovation ist ein kurzweiliger Rundgang ins Leben gerufen worden, der alle Sinne anspricht. Hier mal kurz schauen, dort riechen, ein wenig später probieren – ein Genuss, den keiner so schnell vergessen wird – gewürzt mit einem guten Schuss Information zur Historie und aktuellen Entwicklungen des alten – neuentdeckten Quartiers zwischen Innenstadt und Hafencity.

**Termin-Änderungen vorbehalten.**

**Extratermine für Gruppen sind jederzeit möglich, Gruppenpreis 120 Euro + 19% MwSt.**

**Start: St. Jacobi-Kirche      Ende: Kattrepel / „Laufauf“  
Informationen und Buchungen bei Frau Dr. Linger unter:  
040-28 00 28 22 oder per E-Mail an: [chrisling@gmx.de](mailto:chrisling@gmx.de).**



Blick in die Geschichte – historische Wegweiser in den Treppenhäusern des Chilehauses. Foto: Michael Klingner

Anzeige

# Tennis im Herzen der Stadt

Der Tennisversandhändler Tennis-Point GmbH, Gewinner des Preises „Online-Shop des Jahres 2011“, hatte im Oktober 2011 sein drittes Filialgeschäft eröffnet. In der Niedernstraße 10, im Hamburger Kontorhausviertel, war damit ein neuer Treffpunkt für alle Tennisbegeisterte entstanden. Der führende Anbieter für Tennisartikel in Deutschland bietet dort im ehemaligen Postamt Nummer 1, nur einen Ballwurf vom Chilehaus entfernt, alles, was das Tennisspieler-Herz begehrt. Mit der Eröffnung setzte, das als reiner Online-Händler gestartete Unternehmen, seine Diversifizierungsstrategie im Bereich Verkauf fort.

Tennisfans finden auf über 300 Quadratmetern ein umfangreiches Angebot an Bekleidung, Schlägern, Taschen und Zubehör. Hier können Kunden Produkte direkt in Augenschein nehmen, sich von fachkompetenten Mitarbeitern beraten lassen oder entspannt das passende Accessoire auswählen. Der große Bestand an Produkten der verschiedensten Hersteller bietet die Möglichkeit zum direkten

Vergleich, damit jeder Besucher das passende Sportgerät beziehungsweise Zubehör für sich finden kann.

„Wir holen nach Hamburg zurück, was dort hingehört und lange Jahre nicht da war – ein professionelles Fachgeschäft für Tennisartikel und –bekleidung“, so Alexander Kux, Projektleiter für den Tennisshop in Hamburg. „Damit wollen wir sowohl dem Individualkunden als auch den Vereinen einen Anlaufpunkt für Tennisbedarf bieten und vor allem auch die Jugend und deren Trainer bei der erfolgreichen Ausübung des Tennissports unterstützen.“

Über das reine Beratungs- und Verkaufsgeschäft hinaus, bietet Tennis-Point in der Hamburger Filiale ein individuelles Programm für die Spielgeräte in Form eines 24h-Besattungsservice. Darüber hinaus zählen modernes Racket-Tuning und ein professioneller Reparaturdienst zum Service-Angebot. Hamburger Vereine, Mannschaften und Trainer erhalten bei Tennis-Point außerdem dauerhaft Spezialangebote für Teamausrüstungen und Bälle.

## INDOORSCHUHE

**Wenn's mal NEUE sein sollen  
- Wir sorgen für Ersatz!**

## TENNIS POINT

**STORE Hamburg**

Niedernstr. 10 - 20095 Hamburg  
Telefon +49 (0)40 325 078 - 65  
Telefax +49 (0)40 325 078 - 33

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 10:00 Uhr - 19:00 Uhr  
Sa 10:00 Uhr - 18:00 Uhr



# Anschlag auf die Pressefreiheit

Heute fast vergessen? Oder aktueller denn je? Vor 50 Jahren führte der kritische Bericht eines „Spiegel“-Redakteurs zur gleichnamigen Affäre

Das ist eine jener Geschichten, wie sie wohl nur der „kalte Krieg“ schreiben konnte. Und in der neben dem daraus resultierenden Zwist der einstigen Kontrahenten, dem legendären CSU-Urgestein Franz Josef Strauß und „Spiegel“-Herausgeber Rudolf Augstein, auch einige Faktoren auf einen versteckten Krieg der Geheimdienste hindeuteten.

Hintergrund war das im Jahre 1962 durchgeführte Manöver „Falex 62“, das eklatante Schwächen der Bundeswehr und des Verteidigungskonzeptes mit konventionellen Waffen offenkundig machte. Seine redaktionelle Darstellung gipfelte in einem Bericht des „Spiegel“ von Conrad Ahlers.

Viel Wirbel und seine Konsequenzen

Aufgrund einer Strafanzeige des Staatsrechtlers Friedrich August von der Heydte sowie eines Gutachtens erließ der damalige Ermittlungsrichter der Bundesanwaltschaft Siegfried Buback einen Durchsuchungsbefehl für die Redaktionsräume des „Spiegel“, ferner Haftbefehle gegen Ahlers und Augstein. Die Opposition sah dadurch die Pressefreiheit direkt gefährdet. Außerdem solidarisierten sich viele Redaktionen mit dem „Spiegel“, indem sie durch die Mitnutzung ihrer Redaktionsräume das Erscheinen des Magazins ermöglichten, während die eigenen „Spiegel“-Räume besetzt waren.

Die Proteste in der Bevölkerung, insbesondere die von Seiten vieler Studenten, gipfelten am 7. November 1962 in einer Fragestunde des Bundestages. Dabei sprach der damalige Bundeskanzler, Konrad Adenauer, die bis heute berühmten Sätze: „Wir haben einen Abgrund von Landesverrat im Lande“ ...



Deutschlands größtes Nachrichtenmagazin trotzte 1962 den Anwürfen von Franz Josef Strauß und Kanzler Adenauer und residiert heute an der Ericusspitze.. Foto: Torben Tigges

*(Gemurmel im Saal, Zwischenruf: „Wer sagt das?“) „Ich sage das!“ (Adenauer).*

Von Protesten in die Krise

Durch die zunehmenden Proteste wurde letztlich eine Regierungskrise ausgelöst, da man dem seinerzeitigen Verteidigungsminister Franz-Josef Strauß unterstellte, die Sache inszeniert zu haben. Das Verhältnis der Regierung zum „Spiegel“ war ohnehin schon immer angespannt. Um die Koalition nicht zu gefährden, trat Strauß am 30. November 1962 zurück. Die verhafteten Spiegel-Redakteure wurden nach 103 Tagen aus der Untersuchungshaft entlassen.

Am 13. Mai wurde das Strafverfahren durch den BGH endgültig abgeschlossen, da man keinen wissentlichen Landesverrat durch die Angeklagten nachweisen konnte. Das Bundesverfassungsgericht wies 1966 eine Verfassungsbeschwerde gegen die Durchsuchung und Festnahmen ab.

Alexandra Petersen

  
**JOHANNES**  
ANWALTSKANZLEI

- Marken, Design und Patente
- Werberecht, Vertrieb und Wettbewerbsrecht
- Vertrags- und Urheberrecht, Lizenzen
- Beratung bei internationalen Geschäften

Schopenstehl 20 | 20095 Hamburg  
Tel. 040 | 357 099 40

[www.anwaltskanzlei-johannes.de](http://www.anwaltskanzlei-johannes.de) | [info@anwaltskanzlei-johannes.de](mailto:info@anwaltskanzlei-johannes.de)

# Ein Stück mittelalterliches Hamburg: Der Bischofsturm



Durch dieses Café geht der Weg hinunter in Hamburgs Vergangenheit.

Das Kontorhausviertel grenzt an die Ursprünge Hamburgs. Wo sich heute Petrikirche und Domplatz befinden, errichteten vor über 1000 Jahren Siedler ihre ersten Heimstätten, eine Holzkirche und später die Hammaburg. Ein Zeugnis aus dieser fernen Zeit kann an der Ecke Kreuzerstrasse/Speersort besichtigt werden – das Fundament des so genannten Bischofsturms. Seine Überreste liegen überbaut von einem Geschäftshaus unter dem Straßenniveau. Beim Turmfundament handelt es sich um einen Kreis aus Findlingen, der außen etwa 19 Meter durchmisst.



Zu den Funden gehört ein Brunnenschacht aus dem 12. Jahrhundert.

An der Westseite findet sich ein vier Meter tiefer, aus simplen Feldsteinen gemauerter Brunnenschacht. Ein Modell zeigt, wie der Turm früher wahrscheinlich ausgesehen hat. Die Fundamente wurden zwischen 1962 und 1965 ausgegraben, als man die Trümmer des im Krieg zerstörten früheren Johannesums beseitigte. Zunächst datierten Archäologen den Fund auf das 11. Jahrhundert und nahmen an, es handle sich um den Sitz des Erzbischofs Bezelin-Alebrand. Ab 1969 war das Turmfundament dann im Keller des neuen Gemeindehauses St. Petri für die Öffentlichkeit zugänglich. 2008 wurde das Gemeindehaus abgerissen und an seiner Stelle ein modernes Geschäftshaus errichtet – der 2011 fertig gestellte St. Petri-Hof. 2008 ergaben neue Ausgrabungen, dass der Turm kein Bischofssitz war, son-



Wie im richtigen Museum: der Schauraum unterm Café. Fotos: Michael Klingner

dern wohl erst im 12. Jahrhundert als Teil einer Befestigungsanlage, des sogenannten Heidenwalls, entstand. Der Schauraum, nun eine Außenstelle des Archäologischen Museums Hamburg, wurde neu gestaltet. Interessierte können sich anhand einer Ausstellung über die Ursprünge der Stadt Hamburg informieren. Außerdem ist ein originalgetreuer Nachguss des Hamburger Domgeläuts ausgestellt. Bei Grabungen im Jahre 1986 war eine Glockengussgrube entdeckt worden, in der man die Glocken für den Dom hergestellt hatte. Der Schauraum liegt im Untergeschoss einer bekannten Bäckerei-Kette und kann montags bis samstags von 7 Uhr bis 20 Uhr kostenfrei besichtigt werden.

*Friedrich List*





# Übergänge zwischen den Künsten

Das Chilehaus als Ort und Teil von Kunst im Fokus der ART WEEK: Adelaida Cue Bär (links oben) zeigte ihre Werke (rechts oben). Unten links Jordy Fu, die im Quartier Emporio/Valentinskamp ausstellte. Unten rechts die Verantwortlichen: v.l.n.r. Edward Zolper, Dr. Frank Billand (UIG), Dr. Andrea Seehusen (Kuratorin der Artweek), Karsten Ambrosius. Fotos: Union Investment.

Kaum eine Stadt verbindet Orte und Menschen besser als Hamburg. In Anlehnung an ihre über 2.400 Brücken stand die „Hamburg Art Week“ in diesem Jahr unter dem Motto „Bridge it“.



(ape/fhl) Außergewöhnliche Skulpturen und Malereien, Fotografien, Installationen und Performances – das alles bot sich den Besuchern der „Hamburg Art Week“ nicht nur zur Eröffnungsveranstaltung am Chilehaus, sondern auch an anderen zentralen Orten. Das traditionsreiche Kontorhaus gehörte zu den Plätzen Hamburgs, an denen die zum zweiten Mal stattfindende Veranstaltung unter dem Motto „Bridge it!“, „Verbinde es!“, die unterschiedlichsten Brücken schlug: Zum Beispiel zwischen etablierten Hamburger Künstlerinnen und Künstlern und jungen internationalen Kreativen aus den Partner-Hafenstädten der Hansestadt.

Zur Eröffnung verwandelte der deutsch-japanische Künstler Kanjo Také den Innenhof des Chilehauses in ein besonderes Klangerlebnis: Seine Installation „Invision-drop-scrape“ führte die Zuhörer in eine Grenzwelt von Klängen. So verbanden sich akustische Kunst, Technik und das Chilehaus selbst zu einem unverwechselbaren Erlebnis. Im dritten Stock des Chilehauses stellte die spanische Künstlerin Adelaida Cue Bär unter dem Titel „Quem e coma el

Tigre“ aus. Ihre Arbeiten verwiesen auf den Flamenco und somit auf alte spanische Traditionen. Damit stellte sie eine Beziehung zwischen ihren Erfahrungen hierzulande und in Spanien her. Es entstanden begehbare Skulpturen, die den ganzen Raum einbeziehen, aber auch Objekte und Bilder aus Stoff.

Weitere Brückenschläge bewirkten – neben Filmen, Vorträgen, Diskussionen und Führungen – auch die speziell konzipierten Gruppenausstellungen in Hamburger Galerien. So konnten Künstler und ihre Stilrichtungen geschickt zueinander finden. Ebenso verbindend war auch ein weiteres Highlight: Das größte bisher in Europa präsentierte Hydroschild des Deutsch-Japaners Kanjo Také zog eine Vielzahl staunender Betrachter zum Rathausmarkt.

Die Union Investment Group, Eignerin des Chilehauses, betreut die Art Week bereits zum zweiten Mal als Premium Partner. In den nächsten Jahren soll das Konzept des Kunst-Events weiter ausgebaut werden, um so die Stärken der Hamburger Kunstszene an ungewöhnlichen urbanen Spielorten zu präsentieren.



# Es darf auch etwas mehr sein

Viele Unternehmen versuchen, ältere Arbeitnehmer gegen Zahlung niedriger Abfindungen vorzeitig in den Ruhestand zu schicken.

Fällt das Konjunkturbarometer, bauen gerade große Unternehmen zunächst Arbeitsplätze ab und locken insbesondere ihre älteren Arbeitnehmer mit vermeintlich interessanten Abfindungsangeboten. Jedoch nicht alle Lösungen, die auf den ersten Blick finanziell interessant aussehen, sind auch wirklich gute Angebote. Eine Abfindung hat auf die Vermögenssituation nämlich einen einmaligen Effekt. Ist sie zu niedrig, ergeben sich zum Teil gravierende finanzielle Nachteile bis hin zu einer echten Versorgungslücke. Es lohnt sich also, an die eigene Rente zu denken. Bei einem vorzeitigen Beginn der Rente verliert man monatlich 0,3%, d.h., pro Jahr 3,6% der eigenen Altersversorgung!

Von daher ist genau zu prüfen, ob die Abfindung angemessen und wann sie bei gleichem Ausgabenniveau verbraucht ist. Irgendwann ist nämlich der Zeitpunkt erreicht, an dem die Vorteile eines frühen Renteneintritts bei Annahme einer Abfindung zugunsten einer höheren Altersrente bei späterem Renteneintritt kippen. Dieser Zeitpunkt sollte allerdings bei Annahme des Abfindungsangebots so spät wie möglich und natürlich deutlich nach dem gesetzlichen Renteneintrittsalter eintreten. Abfindungen sind häufig zu niedrig bemessen. Berechnungen nach der Faustformel „ein halbes Bruttomonatsgehalt pro Jahr der Beschäftigung“ sind unbrauchbar, weil dabei die individuelle Versorgungslage völlig außer Acht bleibt.

Abfindungsregelungen bringen aber dem Arbeitgeber deutliche Vorteile. Geht beispielsweise ein Arbeitnehmer heute mit 60 Jahren frühzeitig in den Ruhestand, so erspart der Arbeitgeber bei einem angenommenen Bruttogehalt von 4.000,00 € und durchschnittlichen Lohnnebenkosten von derzeit 28% einen Betrag von rund 338.000,00 €.

Man darf sich Abfindungsangebote daher nicht aufdrängen lassen. Kein Arbeitgeber hat einen Anspruch darauf, dass sein Abfindungsangebot angenommen wird. Das Gegenteil gilt nicht einmal dann, wenn unter Mitwirkung der Personalvertretung ein Sozialplan oder Interessenausgleich vorgelegt wird. Der Arbeitgeber ist Verhandlungspartner auf Augenhöhe. Bei den Verhandlungen ist Bescheidenheit also fehl am Platze. Wer das erstbeste Angebot annimmt, erleidet möglicherweise erhebliche Nachteile. Im unserem Beispielfall müsste ein Abfindungsbetrag

schon bei rund 150.000 € liegen, damit der Arbeitnehmer keine gravierenden Nachteile erleidet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Regelrente und der geminderten Rente würde nämlich bei immerhin rund 470,00 € monatlich liegen. Es wäre deshalb wohl kaum sachgerecht, sich mit 70.000,00 € oder 80.000,00 € abspesen zu lassen. Es darf daher ruhig etwas mehr sein.

*RA Thomas M. Winter, Friederici und Partner*

**Ray-Ban**<sup>®</sup>

**GENUINE SINCE 1937**

**SCHÜTT OPTIK**

**TrendStore**

BRANDSTWIETE 1 • HAMBURG-CITY

Tel.: 875 09 543 • [Schuett-Optik.de/TrendStore](http://Schuett-Optik.de/TrendStore)

# WE ERGO YOUR BUSINESS!

(pm) Ein schönes Büro, ein schneller Rechner, nette Kollegen und das Ipad für zwischendurch. Die Arbeit macht Spaß, man ist effektiv und schnell. Alles schön und gut – aber immer mehr Menschen im Büro leiden unter Rückenschmerzen, einem Mausarm oder anderen „Bürokrankheiten“.

ERGO misst Effektivität nicht nur am Output. „Seit mehr als 25 Jahren sind wir durch unser Konzept des KörperZentrierten Arbeitens® und der ergonomischen Beratung von Arbeitsplätzen für Unternehmen und das Home Office bekannt“, sagt Inhaber Volker Timm. „Dabei sorgen wir für Fitness, Konzentration und nachhaltigen Erfolg im Büro.“ Perfekte ergonomische Arbeitsplätze entstehen, wenn Funktionalität, Design und körperliches Wohlbefinden optimal zusammen spielen. Beliebte Produkte sind beispielsweise die BIOSWING-Stühle. Bekannt ist das BIOSWING-System aus dem Therapie- und Rehabereich und wird auch bei den entsprechenden Sitzwerken eingesetzt.

„Mit unserem ERGO BackCheck erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden den für sie optimalen Arbeitsplatz. Ein individuelles Coaching und kurze Impulsvorträge verändern die Art wie über sich und seinen Arbeitsplatz gedacht wird. Mit den richtigen Möbeln, Stühlen und ergonomischen Arbeitsmitteln geben wir Input für besseres Arbeiten“, beschreibt Volker Timm das Angebot.



Bietet kompetente Beratung – das ERGO-Team.. Foto: Jürgen Petersen

ERGO – KörperZentriert Arbeiten®  
Burchardstr. 6 (Ecke Johanniswall) • 20095 Hamburg  
Tel. 040 / 30 96 92 0 • Mail: ergo@ergoweb.de  
www.ergoweb.de

## ERGONOMIE FÜR HAMBURG



...FÜR EINEN GESUNDEN UND STABILEN RÜCKEN



Körperzentriert Arbeiten®

GESUND SITZEN MIT DEM

BIOSWING® SITZWERK



E-SLIDE FLEXX TISCHPULT

FLEXIBLE MONITORHALTER

VERTIKALMÄUSE

MAUSFREIE EINGABEGERÄTE



ERGO - Körperzentriert Arbeiten® · Burchardstraße 6 · 20095 Hamburg · T +49 (0)40.30 96 92 0 · ergo@ergoweb.de · www.ergoweb.de & www.bioswing.de





Auf einen Blick



Mönckeberg

Gerhart-Hauptmann-Platz

Spitalerstraße

Mönckebergstraße

ulstr.

Kl. Rosenstr.

Rosenstr.

kebergstraße

Barkhof

Möncke

tri-

B.d.Petrik.

Kreuslerstr.

Ihda-Ehre-Platz

Jakobikirchhof

St.-Jakobi-Kirche

kirchhof

Jakobi-



21

219

213

116

Steins

Speersort

Domstr.

Domplatz

3

25

4

6

7

8

9

Curienstr.

Kattrepel

Schopenstehl

215

16

17

18

19

20

21

22

28

27

26

29

212

24

23

Kl. Reichenstr.

34

35

36

37

38

41

40

39



Meßberg

69

70

71

72

73

74

75

Burchardstraße

214

198

222

218

71

122

223

Niedern Str.

Niedern Str.

Kattr. Br.

80

81

82

83

84

89

88

87

86

85

88

87

86

85

Hopfensack



96

220

222

97

197

98

Klingberg

Meßberg

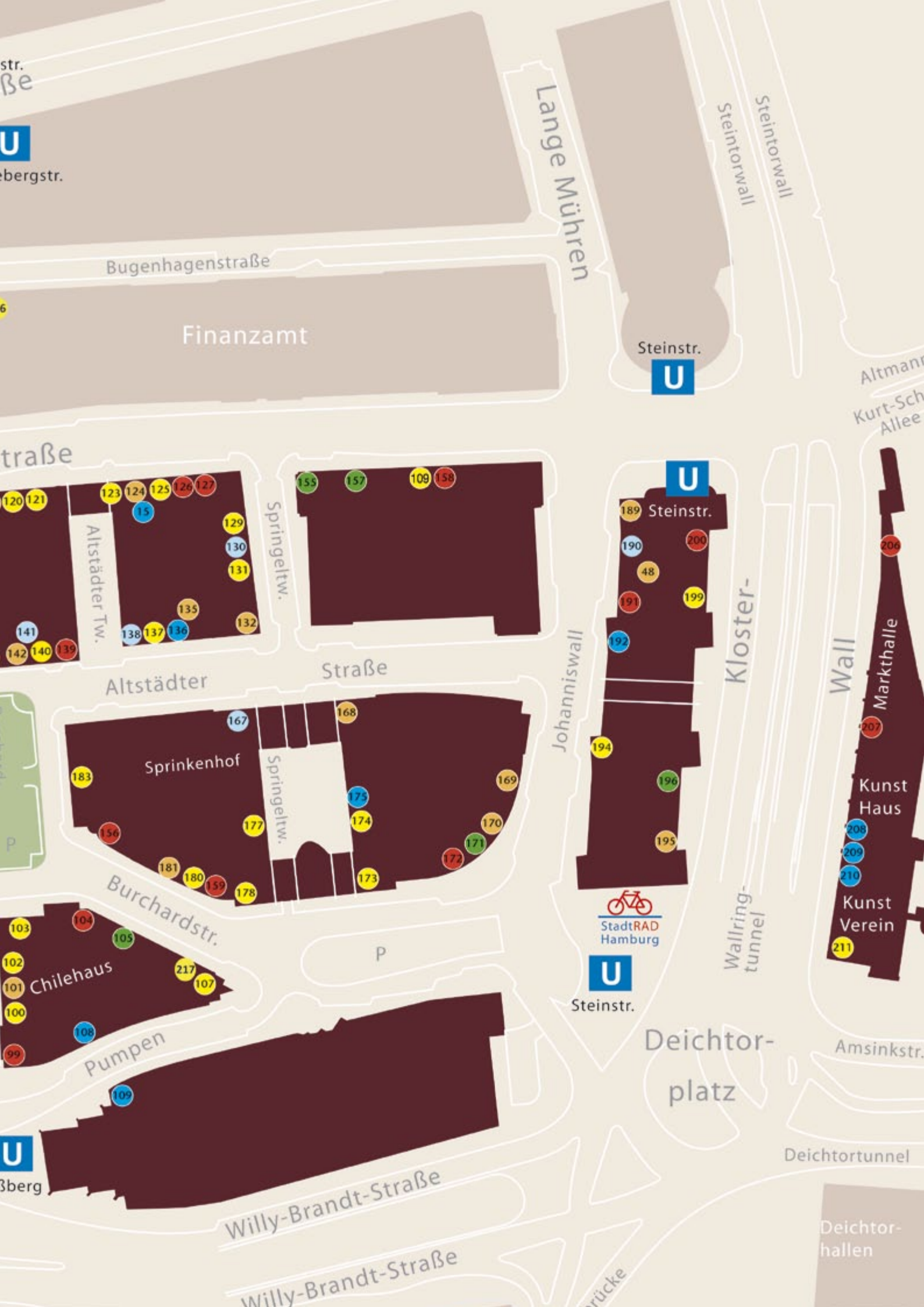
Me

Willy-Brandt-Straße



Meßberg





**Lebensart**

192 Antiquariat und Buchhandlung Thorsten Bernhardt    Johanneswall 3  
 109 Hachez Chocoversum    Messberg 1  
 15 Kunsthandel Bobsien    Steinstraße 15  
 38 Galerie Borchardt    Hopfensack 19  
 208 Galerie Carolyn Heinz    Klosterwall 13  
 21 Galerie Conradi    Schopenstehl 20  
 108 Galerie Flo Peters    Pumpen 8  
 209 Galerie Hengevoss-Dürkop    Klosterwall 13  
 136 Galerie Kramer Fine Art    Altstädter Straße 15  
 37 Galerie Morat    Kleine Reichenstraße 1  
 175 Galerie PopArtPirat    Springeltwiete 2  
 182 Galerie Winter    Schopenstehl 13  
 210 Mikiko Sato Gallery    Klosterwall 13

**Essen und Trinken**

140 Altstädter Stube    Altstädter Straße 17  
 125 Aroi Dee Imbiss    Steinstraße 15  
 177 Asia Bistro im Sprinkenhof    Springeltwiete 1  
 22 Asia Bistro Hada    Schopenstehl 18  
 35 Bei Annette Bistro    Kleine Reichenstraße 1  
 216 Bistro „Di Ana“    Bugenhagenstraße 23  
 18 Bonjour Hambourg    Schopenstehl 30  
 50 Café Balzac    Steinstraße 25  
 150 Café Spund    Mohlenhofstraße 3  
 109 Campus Suite    Steinstraße 5  
 174 Ciao Bella    Springeltwiete 2  
 146 Curry Masala    Mohlenhofstraße 7  
 123 Daniel Wischer    Steinstraße 15a  
 100 Der Suppenladen    Fischertwiete 1  
 199 Din Hau Imbiss    Klosterwall 2  
 16 Einstein Restaurant    Schopenstehl 32  
 194 Enoteca Toscana    Johanneswall 5  
 84 Goot    Depenau 10  
 25 Hofbräu Wirtshaus am Domplatz    Speersort 1  
 23 Il Cappucino    Hopfensack 19  
 178 Im Sprinkenhof    Burchardstraße 8  
 116 Kaiserwetter    Jakobikirchhof 9  
 115 Kirchencafé St. Jacobi    Steinstraße 18  
 173 Körrl Speisekontor    Springeltwiete 2  
 129 Kombüse    Springeltwiete 9  
 87 La Nave Restaurant    Hopfensack 8  
 75 Laufauf Restaurant    Kattrepel 2  
 137 Lieblings Eis    Altstädter Straße 15  
 55 Luxus Biss    Mohlenhofstraße 2  
 131 Mitri Saliba    Springeltwiete 7  
 59 Mohle Mio    Mohlenhofstraße 6  
 3 Mr. Cherng    Speersort 1  
 180 Oh it's fresh    Burchardstraße 10  
 62 ookii    Burchardstraße 16  
 27 O-ren Ishii    Kleine Reichenstraße 18  
 102 Palang good coffee    Fischertwiete 1  
 211 Pane e Tulipani Restaurant    Klosterwall 23  
 217 Patricias „G“    Burchardstraße 13  
 212 Perle    Hopfensack 26  
 120 Saalbach Bistro    Steinstraße 19  
 49 Salam Syrische Küche    Steinstraße 27a  
 103 Sausalitos    Fischertwiete 1  
 6 Schanzenbäckerei    Kattrepel 10  
 183 Schanzenbäckerei    Burchardplatz 5  
 144 Sophies Essecke    Mohlenhofstraße 7  
 121 Sou p City Bistro    Steinstraße 17a  
 56 Stadtbäckerei    Mohlenhofstraße 4  
 107 slowman    Burchardstraße 13c  
 165 Wochenmarkt (donnerstags)    Burchardplatz

**Rund ums Geld**

91 Achim Langes Steuerberater    Katrepelsbrücke 1  
 98 Deutsche Bank    Meißberg 2  
 214 Deutsche Vermögensberatung D. Haupt    Burchardstraße 19  
 85 eihbank    Depenau 2  
 71 Hamburger Sparkasse    Burchardplatz 17  
 29 Helvetia Büro HH-City    Kleine Reichenstraße 6/8  
 97 TAXAT    Fischertwiete 2

**Reisebüros**

83 Arkadia Yachtcharter    Niedernstraße 121  
 69 Caissa Touristik    Burchardstraße 21  
 39 Clip Reisebüro    Willy-Brand-Straße 30  
 155 EXPLORER    Steinstraße 7  
 171 Grenzenlos Reisen    Burchardstraße 6  
 105 Reisebüro Bachmann    Burchardstraße 13  
 196 Reisebüro Feel China    Klosterwall 6  
 157 Reise-Centrum Hanseata    Steinstraße 7

**Einkaufsmöglichkeiten**

34 1887 Streetwear  
 207 Antik Center  
 145 Blumenbinderei Brehm  
 19 Blumenhaus Evers  
 4 Brautmoden Haupt  
 213 Bücherkoje  
 52 Der Mützenmacher  
 159 Devon & Devon  
 158 Die Sesselei  
 60 Die Teekiste  
 172 Ergo  
 9 Fashion & Shoes  
 206 Freitag® Shop Hamburg  
 147 Gold-Silber Atelier Wilk  
 219 Juwelier Ohlmeier  
 97 Kiosk im Chilehaus  
 28 Kuball & Kempe  
 104 La Casa del Habano  
 96 Manufactum  
 191 Möbellagerverkauf  
 58 Obst im Kontor – Polat  
 47 Petri-Apotheke  
 88 Polster&Rutsch Briefmarken  
 36 Schwanke Auktionen  
 148 Seifenmanufaktur  
 127 Senior aktiv Hamburg  
 156 Skinfit  
 54 Tabakwaren Andrea Lübbke  
 73 Tabak Wellnitz  
 80 Teehandlung Ernst Zwanck  
 122 Tennis Point  
 117 Toedt Berufsbekleidung  
 99 Tramm & Hiners  
 20 Tri 11  
 143 Uhren & Kleinkunst  
 200 Vin-Loi Asia-Markt  
 126 Wehling & Fülcher  
 149 Weinhaus Stratmann  
 139 Züge und mehr ...

**Sonstiger Service**

198 Anke Butscher Consult    Burchardstraße 19  
 122 AGN Leusmann    Niedernstraße 10  
 142 Änderungsdienst    Altstädter Straße 19  
 8 Art of Print    Kattrepel 10  
 170 artvitale    Johanneswall 4  
 222 Beauty Wellness & Figur Studio    Burchardstraße 19  
 Coatrain    Graustraße 1  
 40 Comlife IT Systember. GmbH    Willy-Brand-Straße 30  
 124 Deutscher Diabetiker Bund    Steinstraße 15  
 Die Porzellan Werkstatt    Altstädter Straße 11  
 220 Doberenz und Partner    Fischertwiete 2  
 74 Druck Zentrum    Kattrepel 2  
 86 Emil Stelling Armaturen    Hopfensack 6  
 132 elblut design & druck    Springeltwiete 5  
 118 Flex Time Zeitarbeit    Steinstraße 19  
 119 Foto Reiss    Steinstraße 19  
 221 Friederici und Partner    Fischertwiete 2  
 218 Job Kontor    Burchardstraße 17  
 70 KelbPartner    Burchardstraße 20  
 189 Kiosk Baran    Steinstraße 1  
 48 Kundenzentrum HHA    Johanneswall 2  
 169 Landeswahlamt    Johanneswall 4  
 181 Lombardium    Burchardstraße 10  
 63 Mail Boxes    Burchardstraße 22  
 223 Mia-SPA    Burchardplatz 3  
 135 MS Änderungsschneiderei    Altstädter Straße 15  
 101 Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut    Fischertwiete 1  
 195 Parken    Klosterwall 30  
 17 Rackow Schule    Schopenstehl 31  
 21 Rechtsanwalt Johannes    Schopenstehl 20  
 197 Regus Hamburg Chilehaus    Fischertwiete 2  
 168 ResMed    Springeltwiete 4  
 61 Sauberland    Mohlenhofstraße 8  
 72 Schlüssel Schulz    Kattrepel 2  
 26 Schlüssel Zentrale    Kleine Reichenstraße 6  
 57 Schuster    Mohlenhofstraße 6  
 89 Stempel-Perten    Hopfensack 14  
 82 Weight Watchers    Niedernstraße 122  
 51 WEMPE KG    Steinstraße 23  
 41 Zwo24 Textilpflege    Brandstwiete 1

**Friseur/Drogerie**

190 Barbier Huemer    Johanneswall 1  
 141 City Friseur    Altstädter Straße 19  
 81 Frisurenstudio Knop    Kattrepelbrücke 1  
 130 Haarzeit    Springeltwiete 7  
 53 In Stadt Friseur    Steinstraße 21  
 167 Jebe Drogerie/Kosmetik    Altstädter Straße 8  
 138 Maren Zeitler – Der Friseur    Altstädter Straße 15  
 24 Martin Max    Hopfensack 22  
 215 Perfect Color World    Alter Fischmarkt 11

# Verantworten Sie Ihr Unternehmen

Corporate Social Responsibility (CSR) ist im 21. Jahrhundert kein schmuckes Beiwerk, sondern ein immer bedeutender werdendes Element moderner Unternehmensführung.

Gesellschaft und Stakeholder fordern heute verstärkt, dass Unternehmen ihre Geschäftspraktiken an sozialen und ökologischen Kriterien ausrichten und sich als gesellschaftlicher Akteur für das Gemeinwesen engagieren. Immer mehr Unternehmen reagieren auf die Herausforderung und gestalten sie aktiv mit. Sie überdenken ihre Wertschöpfungskette, fragen sich, wo kommt eigentlich mein Produkt her, mein Papier, mein Computer, was verbrauche ich an Energie und unter welchen Bedingungen, sowohl öko-

logischen als auch sozialen, wird das hergestellt, was ich täglich nutze, verbrauche oder verkaufe. Und sie stellen fest, dass die Verbindung von Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsüberlegungen sich lohnt: Sie bewahrt uns vor der Verengung unseres Blickfeldes und schafft neue Innovationskraft. CSR implementiert verantwortliche Unternehmensführung, die bei der Umsetzung von gesetzlichen Forderungen (Compliance) weitgreifende Unterstützung leisten kann. So führt die Kombination von CSR, Risiko- und Compliancemanagement zu einem geschärften und weitsichtigen Blick und unterstützt bei der organisatorischen und inhaltlichen Steuerung von Unternehmen. Machen Sie sich auf den Weg und lassen Sie sich von Anke Butscher Consult bei der Entwicklung von Risikostrategien und deren Implementierung in die unternehmerischen Prozesse beraten. Wir schulen im Erkennen und in der Prävention von Korruption, entwickeln CSR-Strategien für Unternehmen und Verbände und begleitet die Umsetzung der Strategie in konkrete Maßnahmen.

Anke Butscher Consult Fakti. und Unternehmensberatung

Corporate Social Responsibility

Korruptionsprävention

Markteinstieg Lateinamerika

Dr. Anke Butscher

Burchardstraße 19 / 20095 Hamburg

T +49 40 75767074 / H +1702809275

kontakt@abcconsult.net / www.abcconsult.net

Markt

Governance

Compliance



mehr bewegen ...

Start unserer zertifizierten Ausbildungen:

**Train-the-Trainer kompakt**  
12.11.2012 – 11.01.2013

**Train-the-Trainer berufsbegleitend**  
9.11. – 11.11.2012 (Start-W€)

**COATRAIN® Karrierecenter**

Wendenstraße 23  
20097 Hamburg  
Fon: 040 24835035

eMail: karrierecenter@coatrain.de

[www.coatrain.de](http://www.coatrain.de)

**Business Coach**  
7. – 9.09.2012 (Start-W€)

**Coaching-Kompetenz**  
17.09.2012 – 1.02.2013

**COATRAIN® GmbH**

Graustraße 1  
21029 Hamburg  
Fon: 040 24835050

eMail: info@coatrain.de

# JEBE



Schönes für mich.

Montag bis Freitag 9:30 bis 18:30  
Samstags 10:00 bis 18:00



# So schmeckt der Sommer



Fotos: pixelio.de (Mario Heinemann, Benjamin Klack, Florentine)

Ob am Urlaubsort oder zu Hause – wer kulinarisch gern und gut genießt, der sollte aufgrund der teils doch höheren Temperaturen darauf achten, was er isst.

Endlich ist er da, der lang ersehnte Sommer. Rein in die leichte Kleidung und ab geht es, um sich am Badensee zu entspannen, im Park spazieren zu gehen oder den Nachmittag in einem schattigen Biergarten zu verbringen. Genauso leicht wie sich momentan das Leben anfühlt, sollte auch die Ernährung sein: Insbesondere an heißen Sommertagen empfiehlt es sich, auf

fettiges Essen oder „schwere Kost“ zu verzichten. Den Körper kostet die Verdauung relativ viel Energie, und das belastet den Kreislauf zusätzlich.

Luftig, leicht und lecker – der Speiseplan für den Sommer

Auf dem Speiseplan sollte deshalb besser eine den Temperaturen angepasste, sommerliche Küche angesagt sein: leichte Kost wie Salat, Gemüse, Obst, Fisch oder mageres Fleisch dürfen dabei gerne generell auf dem Einkaufszettel stehen. Dagegen darf man süße, kalorienreiche Getränke nun besser mit Mineralwasser oder Saftchorlen tauschen. Generell empfiehlt es sich, mindestens eineinhalb Liter Flüssigkeit am Tag zu trinken. Bei starker Hitze sollte es noch etwas mehr sein, da der Körper durch das Schwitzen zusätzlich Flüssigkeit verliert.

Mit der sommerlichen Küche isst man nicht nur sehr lecker und vor allem gesund, sondern kann sich auch noch über den Nebeneffekt freuen, dass leichte Kost die Pfunde purzeln lässt. Dazu ein schmackhafter Tipp zum Ausprobieren:

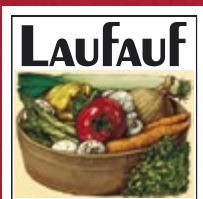


FLEISCH, FISCH & VEGETARISCH



## Täglich wechselnder Mittagstisch

11:30 – 15:00 Uhr



Das Restaurant für regionale Küche und Aufläufe  
im Kontorhausviertel, Kattrepel 2,  
20095 Hamburg, Tel.: 040 – 32 66 26  
Montag – Samstag 11:30 – 23:00 Uhr  
[www.laufauf.de](http://www.laufauf.de)



Jetzt Gutscheine einlösen:  
bei einem Gericht = 1 Getränk frei

**Bistro Italiano Di Ana**  
Bugenhagenstraße 23 • 20095 Hamburg  
Telefon: 040/32 50 79 69  
[www.bistro-diana.de](http://www.bistro-diana.de) · [info@bistro-diana.de](mailto:info@bistro-diana.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11.00–17.00 Uhr

## Leckere Fischpfanne mit Gemüse und Reis

**Zutaten (für 4 Personen)**

800 g Lachsfilet (auch tiefgekühlt)  
 200 g Blattspinat (tiefgekühlt)  
 2 rote Peperoni  
 2 Stangen Lauch  
 6 EL Öl  
 200 ml Gemüsebrühe  
 450 g Reis  
 Pfeffer, Salz, Curry

**Zubereitung:**

4 EL Öl erhitzen, die halbierten, entkernten und in Streifen geschnittene Peperoni, den in Ringe geschnittenen Lauch sowie den aufgetauten Spinat darin andünsten. Die Gemüsebrühe gießen und das Gemüse mit Pfeffer, Salz und Curry würzen.

Das (ggf. aufgetaute) Lachsfilet portionieren, salzen, pfeffern und mit dem restlichen Öl von jeder Seite ca. 3 Minuten braten.

Den fertig gekochten Reis unter die Gemüsepfanne heben und einige Minuten durchziehen lassen.

Es muss nicht immer deftig sein ...

Statt üppiger Mahlzeiten ist weniger jetzt mehr – dafür jedoch gerne öfter. Mit geringem Aufwand kann man sich sättigende und leckere Salate selber zaubern. Als Basis genügen in jedem Fall schon grüner Blattsalat, Tomaten, Salatgurken. Diese kann man individuell verfeinern, wie etwa mit magerem Kochschinken, Eiern, etwas Käse, Thunfisch, Zwiebelringen, Oliven oder Putenbruststreifen. Salatsoße nach Wunsch darüber – fertig.

Chips, Flips & Co sollten dagegen möglichst weit nach hinten in den Schrank gestellt werden. Stattdessen animiert frisch aufgeschnittenes Obst zum Hinlangen, welches nebenbei aufgrund der enthaltenen Vitamine noch gesund ist und fit hält.



## Hochsaison für den Grill

Insbesondere Grillfreunde kommen jetzt voll und ganz auf ihre Kosten! Allerdings sollte man auch hier lieber zu mageren Fleischsorten greifen, da diese bei den heißen Temperaturen wesentlich bekömmlicher sind und nicht so schwer im Magen liegen. Deftige Salate können übrigens auch mit Joghurt statt Mayonnaise zubereitet werden, das gewisse Etwas bekommen sie durch frische Kräuter wie Petersilie, Dill oder Kresse.

*Alexandra Petersen*



**DOBERENZ & PARTNER**  
 WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

**Chilehaus A · Fischertwiete 2  
 20095 Hamburg**

**Fon: (040) 460 640  
 Fax: (040) 460 64 100**

**info@doberenz.de  
 www.doberenz.de**



**FRIEDERICI & PARTNER**  
 RECHTSANWÄLTE

**Axel Friederici · Peter Hambach  
 Annette Hennesthal · Thomas Winter**

**Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht  
 Immobilien-, Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht**

**Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg  
 Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00**



# Traditionelle und regionale Küche

Wer an diesen Schildern vorbei geht, hat es nicht mehr weit zum „Laufauf“. Foto: Michael Klinger

Das „Laufauf“ am Kattrepel ist auch außerhalb des Quartiers eine Institution.

Inhaber Nils Olsson bietet seit 1994 regionale und traditionelle norddeutsche Gerichte – der Matjes steht auf der Karte, der Hamburger Pannfisch, und Labskaus in verschiedenen Variationen.

Wer gerne vegetarisch isst, kann zwischen Gemüseaufläufen, Salaten und Ofenkartoffeln wählen. „Wir bieten einen täglich wechselnden, preiswerten Mittagstisch“, sagt Nils Olsson, „außerdem ist jeden Tag ein anderes vegetarisches Gericht dabei.“

Und er bietet saison-typische Küche – im Sommer leichte Küche und Salate, im Herbst stehen Kürbisgerichte auf der Karte, in der kalten Jahreszeit Grünkohl, und im Frühjahr Spargel und die Maischolle. Für Familienfeiern, Geburtstage und andere Festlichkeiten bietet das „Laufauf“ reichlich Platz: „Wir haben abtrennbare Räume für 12 bis 45 Personen“, so Olsson.

*Friedrich List*



Anzeige

## Restaurant im Sprinkenhof – typisch Hamburg

Uriges Ambiente trifft auf traditionelle norddeutsche Hausmannskost: Das Restaurant im Sprinkenhof ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Hamburger Kontorhausviertels und schon seit langem nicht nur für Liebhaber der deutschen Küche aus der Gastronomie nicht mehr wegzudenken. Seit Anfang des Jahres führt der neue Besitzer, Frank Warias, mit seiner Frau und Tochter die Gaststätte nach alter Tradition und mit neuen Ideen weiter.

Unsere Spezialitäten sind norddeutsche Fischgerichte, Roastbeef, Labskaus, verschiedene Schnitzelvarianten, Bauernfrühstück und

natürlich unsere berühmten und allseits beliebten Bratkartoffeln aus der Pfanne. Wie es sich gehört, sind alle unsere Gerichte hausgemacht und frisch zubereitet.

Von Montags bis Freitags bieten wir von 11-15 Uhr einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch ab 5,90€ an. Und auch wenn es mal besonders schnell gehen muss, werden Sie bei uns fündig: Die Currywurst mit Pommes ist perfekt für den Hunger zwischendurch und lässt nicht lange auf sich warten.

Natürlich gibt es passend zu jeder Jahreszeit verschiedene saisonale Angebote wie Spargel, Matjes, Stint, Grünkohl oder Gans.

Gern können Sie unsere Räumlichkeiten auch für Geburtstage oder andere Feierlichkeiten mit bis zu 45 Personen mieten.

Weitere Informationen und Aktuelles, sowie die Karte und den aktuellen Mittagstisch finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.restaurant-sprinkenhof.de](http://www.restaurant-sprinkenhof.de).

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

*Julika Warias*

**Restaurant „Im Sprinkenhof“**  
 Burchardstraße 8  
 20095 Hamburg  
 Kontorviertel  
 gegenüber dem Chilehaus

Mittagstisch  
 ab 5.90 €

Mo-Sa: geöffnet ab 12 Uhr  
 Warme Küche bis 21 Uhr  
 Telefon: 040 335185  
[www.restaurant-sprinkenhof.de](http://www.restaurant-sprinkenhof.de)



# Die Familie JOB Kontor

Alle im Kontorhausviertel ansässigen Unternehmen und Einrichtungen pflegen bewusst oder unbewusst ein nahezu familiäres Miteinander. Wir befinden uns in einem beschaulichen, überwiegend denkmalgeschützten und somit überaus charmanten Fleckchen von Hamburg, zentral in der Innenstadt. Rund um den Burchardplatz sind viele Menschen mit Herz zu finden.

Dieses Bild der Umgebung wird durch den Personaldienstleister JOB Kontor GmbH ausgestrahlt und wieder gespiegelt. Vor Ort sind neun Mitarbeiter, die sich um alle Belange der rund 150 externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern; oftmals auch über das normale „Soll“ eines Arbeitgebers hinaus. Man ist stets willkommen, sei es auf eine Tasse Kaffee und einen kleinen Plausch oder mit einem speziellen Anliegen oder einem „drückenden Schuh“.

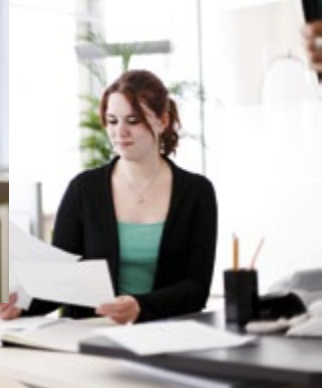
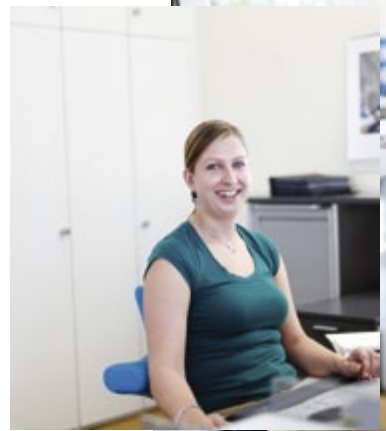
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unbefristete Arbeitsverträge, nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und werden betriebsärztlich betreut. Das Thema Arbeitssicherheit steht bei JOB Kontor an erster Stelle. Hierzu zählen zertifizierte Sicherheitsseminare und die kostenlose Ausstattung mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung.

Auch das Engagement für Qualität zahlt sich aus. Die JOB Kontor GmbH ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert und ist mittlerweile eine der ersten Adressen für Bewerber, Mitarbeiter und Kunden in den Bereichen Chemie, Pharmazie und Labor. Über diesen Weg finden viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenbetrieb ihren neuen Arbeitgeber.

**JOB Kontor GmbH**   
Zeitarbeit  
Personalberatung

JOB Kontor GmbH  
Burchardstraße 17 • 20095 Hamburg  
Telefon: 040/780 1932-0 • Fax: 040/780 1932-19  
info@jobkontor.com • www.jobkontor.com

Fotos: JOB Kontor



Reisetipps:

# Thailand und El Hierro

Ist die nächste  
Urlaubsreise noch  
nicht gebucht?  
Dann haben wir zwei  
attraktive Reisetipps.



Thailand: Das ideale Reiseziel für Winterflüchtlinge

Bei sinkenden Temperaturen mag schon einmal das Verlangen nach tropischer Wärme aufkommen. Neben Sizilien, Tunesien, Australien und Ägypten eignet sich bei solch einem Anliegen ganz besonders Thailand. Gerade zur Weihnachtszeit sind im östlichen Königreich unglaubliche Temperaturen von mehr als 30 Grad Celsius möglich. Ebenso wie das Klima begeistert aber auch die einmalige Atmosphäre. Die Mischung aus uralter Kultur und westlicher Zivilisation macht Thailand eben zu einem Reiseziel der ganz besonderen Art. Speziell in der Hauptstadt Bangkok ist dieser Kontrast zu erleben. Inmitten der Einkaufszentren und Hauptverkehrsstraßen entdeckt man immer wieder Mönche oder Elefantentreiber, die ihre alten Traditionen offen ausleben. Wer noch weiter in die uralten Kulturen eintauchen möchte, hält sich abseits der Innenstadt auf und besichtigt die faszinierenden Tempelanlagen. Ganz besonders der Wat Phra Keo – eines der populärsten Wahrzeichen Thailands – ist eine Besichtigung wert.

Trotz all dieser Faszination eignet sich Bangkok aber eher für eine Besichtigung und weniger als Reisedomizil. Grund ist, dass das Verkehrschaos und der Weltstadt-Trubel ein wenig zulasten der Erholung gehen. Gänzlich anders ist es wiederum im östlichen Teil des Landes. Die wunderschönen Küsten lassen das pure Urlaubsfeeling aufkommen, und auch das Freizeitangebot bietet Vergnügen für Jung und Alt. Hervorzuheben sind dabei die Freizeitparks und die regelmäßig stattfindenden Tanzveranstaltungen, die selbst in Touristenzentren wie Pattaya traditionelles Flair verbreiten. Von hier aus lassen sich per Fähre auch die nahe liegenden Inseln ansteuern. Nach einer 45minütigen Schifffahrt legt man beispielsweise in Ko Lan an, wo die vielleicht schönste Strandidylle von Thailand zu erwarten ist. Die feinkörnigen Sandstrände bieten nämlich nicht nur eine hervorragende Sauberkeit, sondern aufgrund der Meeresströmung auch ein verblüffend klares Wasser.

Interessiert man sich weniger für das Strandleben, dafür aber umso mehr für die Naturpracht dieses Landes, wäre ein Urlaubsdomizil im Norden zu empfehlen. Die faszinierenden Gebirge, die traumhaften Hügel und die undurchdringbaren Dschungel machen diese Region zum idealen Reiseziel für Wanderer. Wer seine Urlaubszeit in dieser Region genießen möchte, sollte sich eine Unterkunft in Chiang Rai suchen. Diese Stadt bietet zunächst einmal eine sehr beliebte und äußerst faszinierende Tropfsteinhöhle, und in der näheren Umgebung sind auch noch diverse Nationalparks zu finden. Somit herrschen hier perfekte Bedingungen für einen erholsamen und unvergesslichen Urlaub.

Der Wat Phra Keo gehört zu Thailands bekanntesten Tempeln. Foto: Sybille Mader/pixelio.de



## El Hierro: Eine kanarische Insel für Naturliebhaber

Wer die kanarische Inselgruppe als Reiseziel auserkoren hat, entscheidet sich in den meisten Fällen für Fuerteventura, Teneriffa oder Gran Canaria. Schließlich zählen diese drei Inseln zu den beliebtesten Reisezielen Europas. Jedoch sollten die potentiellen Touristen nicht außer Acht lassen, dass die Kanaren auch reizvolle Alternativen bieten. Eine besondere Empfehlung ist El Hierro. Die kleinste kanarische Insel ist vom Massentourismus größtenteils unbetroffen und bietet daher optimale Gegebenheiten für einen erholsamen und entspannten Urlaub. Badeurlauber kommen zwar weniger auf ihre Kosten, doch für die Naturfreunde und Wanderer ist es ein wahres Paradies. Traumhafte Wälder, imposante Bergformationen und zerklüftete vulkanische Felslandschaften sorgen eben für Begeisterung. Diese besondere Idylle ist fast auf der gesamten Insel vorzufinden, da es keine großen Touristenzentren gibt. Stattdessen befinden sich die Unterkünfte – zumeist Landschaftshäuser und romantische Fincas – eher inmitten der Natur.

Dass auf El Hierro alles ein wenig beschaulicher und ruhiger ist, beweist alleine schon die Tatsache, dass hier das kleinste Hotel der Welt zu finden ist. Dieses befindet sich in Las Puntas und verfügt gerade einmal über vier Zimmer.

Ob man sich für eine Unterkunft im Norden oder im Süden dieser Insel entscheidet, sollte von den eigenen Vorlieben abhängig gemacht werden. Südlich bietet sich eine faszinierende Vulkanlandschaft, nördlich wiederum eine blühende Natur. Einziges Defizit ist die etwas komplizierte Anreise. Da El Hierro von Deutschland aus nämlich kaum angefliegen wird, fliegt man erst einmal nach Teneriffa. Von dort aus geht es mit der Fähre oder einem Regionalflieger weiter nach El Hierro. Wer sich einen Urlaub in einer wunderschönen Naturlandschaft wünscht, wird sich von diesem Aufwand aber nicht abhalten lassen.

*Oliver Jensen*



El Hierros Landschaft lädt zum Wandern ein. Foto: cimar/pixelio.de

Anzeige

## Beauty Wellness & Figur Studio

Als gewissenhafte und verantwortungsvolle Fachkosmetikerin werde ich meine Kunden ab Oktober 2012 mit Pflegepräpa-

raten der DR. BAUMANN COSMETIC, (eines der weltweit führenden Forschungslaboratorien in der Kosmetik) behandeln. Ich biete Ihnen in meiner Kosmetikpraxis eine angenehme, entspannende Atmosphäre. Hier werden Sie individuell betreut, indem ich Ihnen nach einem ausführlichen Beratungsgespräch ein effektives Behandlungsprogramm (Gesicht- Hals- Dekolleté und/oder Wellnessmassage) erstelle, das genau auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Außerdem biete ich ihnen Beratung und Anwendungen zur Problemzonenbekämpfung, Nahrungsergänzungsmittel und Magnetschmuck.

**Kosmetik Kennenlernangebot 39 €  
für Behandlungsdauer 60 Minuten**

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**



Anzeige

# Perfect Color World: Individuelle Farbkreationen für den vollendeten Look



(pm) Seit April 2012 finden Mann und Frau die Innovation in Sachen Friseursalon, die Perfect Color World. Der Konzeptsalon ist in Hamburg der erste und einzige seiner Art. Die Räumlichkeiten befinden sich an der Ecke Domplatz/ Alter Fischmarkt. Neben aktuellen Haarschnitten erhält man hier die auf den Typ perfekt abgestimmte Wunschfarbe. Der Kunde wird dabei ausschließlich von zertifizierten Coloristen bedient und beraten. Durchdachte Details, hochwertige Extras, ansprechende Räumlichkeiten, Kaffeespezialitäten aus der Nespresso-Bar oder Erfrischungsgetränke sowie Entspannungsmusik machen den Besuch zu einem einmaligen Erlebnis.

Ein besonderes Highlight wird der Kundin / dem Kunden in der Perfect Color World ab Mitte September zuteil. Mit „Illumina Color“ hat das Team um Friseurmeisterin Ilka Zander die Weltneuheit von neuen Farbtönen aus dem Hause Wella im Programm. „Ein Farbbild, das Sie so noch nicht erlebt haben“, sagt Friseurmeisterin Ilka Zander begeistert, „für mich ist das die größte Innovation der letzten 20 Jahre“.

Einen ersten Eindruck vom Salon können Sie auf der regionalen Website der Perfect Color World Hamburg unter [www.haarwelten-hamburg.de](http://www.haarwelten-hamburg.de) erhalten. Aber am besten, Sie sichern sich einen Termin. Entweder per Email unter [onlinetermin@haarwelten-hamburg.de](mailto:onlinetermin@haarwelten-hamburg.de) oder [info@haarwelten-hamburg.de](mailto:info@haarwelten-hamburg.de) oder Sie vereinbaren diesen direkt telefonisch unter 040/32 52 87 - 91/ - 92 oder gleich an der Rezeption. Die freundlichen Damen und Herren der Perfect Color World freuen sich auf Sie.



Perfect Color World – für Sie da sind (von links): Philipp, Mario, Nadine, Ilka, Sophie. Es fehlt: Shirley. Fotos: Jürgen Petersen



Perfect Color World  
Alter Fischmarkt 11  
20457 Hamburg  
Telefon: 040/ 32 52 87- 91/ -92

# Hommage an ein Bürohaus-Ensemble



Hagen Stiers Fotos wollen ohne Wertung die Essenz der City Höfe aufzeigen. Fotos: Hagen Stier?

Welch Fügung des Schicksals: Der Komplex „City-Hof“ liegt genau gegenüber der „Galerie Carolyn Heinz“. Diese zeigte vom 8. Juni bis zum 7. Juli eine fotografische Ausstellung über das gleichnamige Bürohaus.

Nach dem zweiten Weltkrieg waren sie ein architektonisches Highlight und in der Hansestadt die ersten Bürohochhäuser überhaupt: Die vier im Jahre 1956 von dem Architekten Rudolf Klophaus erschaffenen Baukomplexe, die unter dem Namen „City-Hof“ bekannt geworden sind, gaben der Innenstadt ein ganz neues Erscheinungsbild. Ihre optische Besonderheit stellt vor allem die mit hellen Leca-Fassaden-Platten ummantelte Außengestaltung dar, mit der die Gebäude zum damaligen Zeitpunkt einen optimistischen Ausblick in eine von Hoffnung getragene Zukunft abgeben sollten. Mit diesem Stil legte der Erschaffer den Grundstein für eine Epoche, die heute fachlich retrospektiv als „Nachkriegsmoderne“ bezeichnet wird.

## Im Focus des Fotografen Hagen Stier

Mit der Ausstellung „City-Hof“ ging die 2005 gegründete „Galerie Carolyn Heinz“ einen etwas anderen Weg als bisher: Ihre sonstigen Schwerpunkte auf Papierarbeiten und junge deutsche Malereien legend, zog der Bereich der ausdrucksstarken Fotografie in den Räumen im Galeriehause Hamburg, Klosterwall 13, nun als spätsommerliches Highlight ein. Dabei wurden die großflächigen Werke des in Hamburg lebenden Architekten und Fotografen Hagen Stier gezeigt, welcher sein Interesse am „City-Hof“ entdeckte, als der Abriss der Anlage bereits beschlossene Sache zu sein schien. Sichtbar gealtert und teils verkommen – die Fassade war mittlerweile durch graue Eternit-Platten verkleidet worden – wurden die Gebäude sowohl von

der Stadt Hamburg als auch von ihren Bürgern als „hässliche graue Klötze am Hauptbahnhof“ empfunden, wie es viele Befragte immer wieder darstellten. Auch die im unteren Bereich integrierte Ladenpassage, die zwischen den einzelnen Häusern eine Verbindung schaffen sollte, konnte das negative Bild des „City-Hofes“ nicht aufwerten.

## Im Visier der bewussten Wahrnehmung

Trotz dieses optisch abschreckenden Images hat sich Hagen Stier der Aufgabe, den Baukomplex fotografisch zu erfassen, bewusst angenommen. Seine großformatigen Fotografien, die das äußere Erscheinungsbild und die inneren Räume des „City-Hofes“ scheinbar wertungsfrei wiedergeben, verfolgten bewusst ein Ziel – die Essenz des Ortes deutlich sichtbar zu machen. Er wollte sein Publikum damit für einen zu Hamburg gehörenden Standort empfänglich machen, der „sich zwar im Inneren der Stadt, aber am Rande der Wahrnehmung befindet“, wie es der Künstler betont. Dagegen sei es die Einmaligkeit des „City-Hofes“, der vor allem aufgrund seines herausragenden Standortes innerhalb der Hamburger Innenstadt und der Nähe zur Hafencity schon als prominent anzusehen ist.

Darüber hinaus machen die bildhaften Darstellungen von Hagen Stier auch das deutlich, was Verfechter der Bauanlage längst in den Vordergrund stellen: Zwischen Hauptbahnhof, Kunstmeile und dem Kontorhausviertel bildet der „City-Hof“ geradezu ein architektonisches „Sahnestückchen“, das geradezu darauf wartet, neu entdeckt und neu belebt zu werden. Wie ein Dornröschen, das wieder entdeckt und wieder zu Leben erweckt wird. Auch das Innere der Gebäude und vor allem der Ladenpassage wird dabei durch die fotografische Darstellung besonders gewürdigt. [www.galeriecarolynheinz.de/gallery](http://www.galeriecarolynheinz.de/gallery)

*Alexandra Petersen*



# Kunst in den Wolken

Magritte, Robert Musil ... In Kunst und Literatur spielen Wolken immer wieder eine tragende Rolle. Genauso in den darstellenden Arbeiten von Nina Venus.

Als die „Internationale Schule Hamburg“ im Januar 2010 in ihr neu erbautes Gebäude einzog, wurde der in Hamburg lebenden Künstlerin eine große Ehre zuteil: Nina Venus wurde im Mai 2011 mit der künstlerischen Gestaltung der Turnhalle, die zu dem in Hamburg Groß Flottbek errichteten Komplex gehört, beauftragt. Als Grundlage für das langfristig angelegte Projekt entschied sich die experimentelle Künstlerin für die Bemalung der Tribünenwände, die jeweils eine Fläche von fünf Metern Länge und drei Metern Höhe haben.

## Auftragsarbeiten mit persönlicher Note

Um einen unmittelbaren Bezug zu der Lehranstalt zu schaffen, entschied sich Nina Venus für zwei Besonderheiten: erstens für die verschiedenen Sportarten, die an der Schule in Teams ausgeübt werden, und die sie auf der Wandgestaltung wiedergibt. Und zweitens die Darstellung der Logos der ISH Sportmannschaften, die den Wandfries der Halle schmücken. Darüber hinaus greift die Künstlerin in ihrem modernen und zugleich spielerischen Gesamtwerk die weltweit-kulturelle Vielfalt der „Internationalen Schule Hamburg“ auf, in der sich Schüler und Schülerinnen aus über 40 Nationen tagtäglich begegnen. Und schafft es so in dieser wie auch



in anderen Auftragsarbeiten immer wieder, ihre eigene, unverwechselbare Handschrift zu hinterlassen.

## Mit den Farben des Himmels

Eine tragende Farbe, die Nina Venus bei dieser Objektgestaltung gewählt hat, ist klares, hell strahlendes Blau. Ein Farbton, der in dem Wirken der freischaffenden Künstlerin, die 1999 den „Master of Fine Arts“ in Boston, USA, erlangt hat, eine wichtige Rolle spielt. Auch in ihren 2010 als Solo-Ausstellung gezeigten „Wolkenbilder“, die in Hamburg im „Westwerk“ gezeigt wurden, spielt die Farbe des Himmels und der Wolken die erste Geige. Genauso wie die Wolken selber, die rein wissenschaftlich betrachtet nur eine Ansammlung von sehr feinen Wassertröpfchen oder Eiskristallen sind. Sie bilden sich, wenn die relative Feuchtigkeit der Luft geringfügig über 100 Prozent liegt. Und sie faszinieren darstellende Künstler wie Nina Venus immer wieder – denke man nur an die Bildsprache von René Magritte, dessen berühmte Tauben oder Herren mit Bowler-Hüten von Wolken umschwebt werden.

## Zwischen Welt und Nichtwelt

Mit mehr als 20 beeindruckenden Bildern hat Nina Venus, deren Nachname kein Pseudonym oder Künstlernamen ist sondern seinen Ursprung in einer Pflanze findet, dem Phänomen der Wolken geradezu eine Hommage geschaffen. Auf 1,80 mal 1,80 Meter großen Leinwänden zeigt sie dem Betrachter das, „was zwischen unserer linear erfassbaren Welt und der Nichtwelt des Alls steht“, wie sie selber ihre Arbeit beschreibt. Und das sei eine „letzte Barriere“. Von der Reichhaltigkeit derselben sei sie immer wieder beeindruckt und beeinflusst und erlange ihre Ideen und Inspirationen dabei sowohl

aus der Natur als auch von Menschen, die sich als bekennende Wolken-Fans in Treffen und Foren ihren Schwärmereien hingeben.

Neben den zahlreichen Ausstellungen, in denen Nina Venus in den letzten Jahren immer wieder in Hamburger Galerien zu sehen war, konnte die Kunstschaaffende ihre Werke auch in Schauen in Berlin, New York, Zürich, auf der italienischen Insel Capri oder in München präsentieren. Außerdem wurde sie immer wieder für gestalterische Mitwirkungen im architektonischen Bereich ausgewählt, wie etwa in Hamburg auf Kampnagel oder im Schauspielhaus sowie mit künstlerischen Arbeiten in der Theater- und Filmwelt. Eine vielseitige Künstlerin, die viele Facetten hat.

*Alexandra Petersen*

Nina Venus. Foto: Christine Fenzl

WOLKENLOCH; 1,20 m x 1,20 m, Öl auf Leinwand, 2010. Abbildung: Nina Venus



# Tipps und Termine:

(Auswahl)

30. 8. – 1. 9. 2012  
337. Auktion Philatelie und Münzen  
Auktionshaus Schwanke, Schwanke GmbH  
Kleine Reichenstraße 1, Telefon: 040 / 33 71 57

## Laufende Ausstellungen

Bis 1. September  
Accrochage – Ausstellung mit Arbeiten von  
Bodo Baumgarten, Fernando de Brito, Reinhold  
Engberding, Peter Nikolaus Heikenwälder, José  
Carlos Izquierdo, Astrid Köppe, Martin Meiswinkel,  
Hanna Nitsch  
Galerie Carolyn Heinz, Galeriehaus Hamburg  
Klosterwall 13, 20095 Hamburg  
Telefon 040/28 78 29 19  
Sommeröffnungszeiten: Mi – Fr 12 – 18.30, Sa 12 – 15

## September

6. September  
Traditionelle Saisonöffnung der Galerien im  
Kontorhausviertel, Ab 18 Uhr

6. September – 25. Oktober  
„Enlightments“ - Ausstellung von Werken des  
Künstlers Till Julian Huss  
Galerie PopArtPirat, Evelyn Drewes  
Springeltwiete 2 (Sprinkenhof, gegenüber Chilehaus)  
20095 Hamburg  
Telefon: 0151/115 362 22  
Mittwoch bis Freitag 14.30 bis 18 Uhr  
Sonnabend 12 bis 16 Uhr

6. September – 20. Oktober  
„Fremdenzimmer“  
Malerei und Zeichnungen von Ransome Stanley  
Dr. Kerstin Hengevoss-Dürkop  
Klosterwall 13, 20095 Hamburg  
040/30 39 33 82  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch – Freitag 12 – 18 Uhr  
Sonnabend 12 – 14 Uhr

6. September – n.n.  
Heike Zahlmann: ‚sinn + form‘  
Ab 19 Uhr  
Gemeinschaftsveranstaltung der Galerie Borchard  
und BN Architekten  
Galerie Borchardt, Hopfensack 19  
Telefon 040/388 988  
Öffnungszeiten  
Dienstag – Freitag 12 – 18 Uhr  
Samstag 11 – 16 Uhr

6. September – 6. Oktober  
Thomas Jeppé: Asiatische Adlernase  
Galerie Conradi, Schopenstahl 20  
Telefon 040/469 66-645  
Öffnungszeiten  
Mittwoch – Freitag 12 – 18 Uhr  
Samstag 12 – 16 Uhr

Ab 6. September  
Silke Silkeborg: noch nicht und nicht mehr – Malerei  
Kramer Fine Art, Sandra Kramer  
Altstädter Straße 13, Telefon 040/318 10 154  
Di – Fr 13 – 18.30 Uhr, Sa 13 – 16 Uhr

6. September – 27. Oktober  
Christian Patterson  
„Sound Affects“ + „Redheaded Peckerwood“  
Ausstellungseröffnung am 6. September um 18 Uhr  
Robert Morat Galerie für Photographie

Kleine Reichenstr. 1, Telefon 040/32 870 890  
Öffnungszeiten: Di – Fr 12 – 18 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr

7. September, um 19.30 Uhr  
Lesung der Krimiautorin Anke Gebiert  
„Sturz in den Tod – ein Küstenkrimi“  
Hachez Chocoversum, Meißberg 1  
Anmeldung unter 040/4 19 12 30-0

13. September bis 27. Oktober  
Morocco – Ausstellung mit Bildern des Fotografen  
Albert Watson  
Flo Peters Gallery, Chilehaus C, Pumpen 8  
Telefon 040/30 374 686

14. September – 6. Januar 2013  
Albert Watson – Visions feat. Cotton Made in Africa  
Fotografien  
Haus der Photographie  
Deichtorhallen/Deichtorstraße 1 – 2  
040/32 10 30  
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 18 Uhr  
Jeden ersten Donnerstag im Monat 11 – 21 Uhr

15. September  
9. Lange Nacht der Kirchen in Hamburg mit  
Veranstaltungen u. a. in den Kirchen St. Petri und  
St. Jacobi. Infos im Web unter <http://ndkh.de/>

## Oktober

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 19.30 Uhr  
Gunter Hofmann, Willy Brandt und Helmut Schmidt.  
Geschichte einer schwierigen Freundschaft (C. H.  
Beck Verlag).  
Buchhandlung boysen + mauke im JohannisContor  
Große Johannisstraße 19, Eintritt frei.  
Anmeldung und Informationen unter Telefon  
040/44183-189

26. Oktober bis 30. November  
Vernissage um 18 Uhr  
„GLETSCHER“, Tobias Köbsch  
Galerie PopArtPirat, Evelyn Drewes  
Springeltwiete 2 (Sprinkenhof, gegenüber Chilehaus)  
20095 Hamburg, Telefon: 0151/115 362 22  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch bis Freitag 14.30 bis 18 Uhr  
Samstag 12 bis 16 Uhr

## November

November/Dezember  
Svenja Maaß: foop – Malerei  
Kramer Fine Art, Sandra Kramer  
Altstädter Straße 13, Telefon 040/318 10 154  
Di – Fr 13 – 18.30 Uhr, Sa 13 – 16 Uhr

3. November 2012 bis 12. Januar 2013  
Andreas Herzau „Moskau“  
Andrew Phelps „HABOOB“  
Ausstellungseröffnung am 2. November um 18 Uhr  
Robert Morat Galerie für Photographie  
Kleine Reichenstr. 1, Telefon 040/32 870 890  
Öffnungszeiten: Di – Fr 12 – 18 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr

Donnerstag, 15. November 2012, 19.30 Uhr  
Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit  
des Umbruchs (C. H. Beck Verlag).  
Buchhandlung boysen + mauke im JohannisContor  
Große Johannisstraße 19, Eintritt frei.  
Anmeldung und Informationen unter Telefon  
040/44183-189

Herausgeber:  
CittyMedia Communicators  
and Publishers GmbH

Geschäftsführung:  
Konstantin Theodoridis  
Friedrich List  
Sytring 16  
22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102/69 72 64  
Fax: 04102/69 72 65  
Mail: [info@cittymedia.com](mailto:info@cittymedia.com)  
[www.cittymedia.com](http://www.cittymedia.com)

Registergericht Lübeck, HRB 7789  
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:  
HASPA  
Kto.-NR. 1352148157  
BLZ: 200 505 50

Kaufmännische Leitung:  
Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:  
Friedrich List (fhl)  
Telefon: 040/20 97 62 45

Reporter:  
Alexandra Petersen, Oliver Jensen

Mediaberatung:  
Konstantin Theodoridis,  
Jürgen Bigalke, Mobil: 0171/213 0048,  
Mail: [j.bigalke@cittymedia.de](mailto:j.bigalke@cittymedia.de)

Titelbild: Michael Klinger

Druck:  
GK & KK Druck, Lübeck

Erscheinungsweise 4-mal jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und  
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.  
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz  
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die  
Richtigkeit und Vollständigkeit der  
angegebenen Termine übernehmen können.

Kontakt zur Interessengemeinschaft:  
Die IG trifft sich jeden letzten Mittwoch im  
Monat im Restaurant Laufauf, Kattrepel 2.  
Interessierte sind herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.  
Fischertwiete 2 (Chilehaus A)  
20095 Hamburg  
Tel: +49 (0)40 4145 4950  
Fax: +49 (0)40 4145 4951  
Mail: [info@kontorhausviertel.com](mailto:info@kontorhausviertel.com)  
[www.kontorhausviertel.com](http://www.kontorhausviertel.com)

Vereinsregister Amtsgericht Hamburg  
Nr. VR18319

Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)



# BURCHARD : HOF

Im Kontorhaus-Viertel

Noch 5.000 m<sup>2</sup>  
Bürofläche.  
In bestem Hause.

**Komplett modernisiert**

Normalgeschoss 1.000 m<sup>2</sup>

Einzel-, Team- und Großraumbüros

Flächen ab 300m<sup>2</sup>

Archiv- und Lagerräume

Tiefgarage

[www.burchardhof.de](http://www.burchardhof.de)

tel. 0800-287 24 27

